



LETZTE NACHRICHTEN

WELT

Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Gemäß Statistischem Bundesamt war der Auftragseingang in der Stahlindustrie im 3. Quartal 2024 gegenüber dem 2. Quartal 2024 kalender- und saisonbereinigt um 9,4 % gefallen (Vorjahresvergleich -9,7%).
- Frankfurt: Bundesbankchef Nagel unterstützt langsame und angemessene Zinssenkungen.
- Paris: Das Misstrauensvotum der Opposition war erfolgreich. Die Regierung Barnier ist gestürzt. Die Regierung bleibt geschäftsführend im Amt.
- Washington: Der US-Notenbanker Musalem unterstellt weitere Zinssenkungen der Fed und spiegelte damit das aktuelle Meinungsspektrum in der US-Notenbank. Das Tempo der Zinssenkungen sei jedoch unklarer geworden. Das „Beige Book“ bestätigt den leichten Wachstumspfad der US-Wirtschaft.
- Austin/Memphis: Musks Startup xAI will den Supercomputer in Memphis massiv erweitern.

EUR

OECD: Deutschland 2025 mit schwächstem Wachstum aller Industriestaaten

Deutschland wird laut OECD im Jahr 2025 so langsam wachsen wie keine andere Industrienation. Das BIP dürfte um 0,7% steigen (Maiprognose 1,1%). 2025 sei Deutschland das Schlusslicht unter den OECD-Ländern, so die Expertin Koske der OECD. Das BIP der Eurozone soll um 1,3% zulegen, das BIP der USA um 2,4%. Per 2024 dürfte Deutschland als Europas größte Volkswirtschaft stagnieren.

CNY

AHK: Stimmung der deutschen Unternehmen in China schlecht wie nie

Die Stimmung unter den Unternehmen ist so schlecht wie nie zuvor, dennoch wollen sie dem Standort die Treue halten. 32% rechnen per 2025 mit einer positiven Entwicklung. (historisches Tief), während 29% eine Verschlechterung erwarten. Trotz aller Probleme wollen 92% der Unternehmen an dem China-Engagement festhalten, 0,4% haben Pläne, zu gehen. Jedes 2. Unternehmen will Investitionen per 2025/26 erhöhen. Davon geben 87% als Hauptmotiv an, wettbewerbsfähig zu bleiben.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS
EUR-USD	1.0473	- 1.0544	1.0509	- 1.0525	Negativ
EUR-JPY	157.99	- 158.65	157.92	- 158.48	Neutral
USD-JPY	150.00	- 151.22	150.19	- 150.77	Neutral
EUR-CHF	0.9292	- 0.9317	0.9291	- 0.9302	Neutral
EUR-GBP	0.8270	- 0.8296	0.8274	- 0.8281	Neutral

KOMMENTAR

Prekär!

Nachvollziehbar

Keine Überraschung, prekär ...

Nachvollziehbar

Aufbruchstimmung, so gewinnt man Zukunft!

„Chapeau“ Berlin!

Interessante Daten!

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an

DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 18.700 Punkten
- Ab 18.850 Punkten
- **Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	20.232,14	+215,39
EURO STOXX50	4.911,44	+30,37
Dow Jones	45.019,93	+306,48
Nikkei	39.430,04 (06:08)	+153,65
CSI300	3.922,21 (06:08)	-8,34
S&P 500	6.086,20	+36,39
MSCI World	3.849,72	+19,60
Brent	72,32	-1,50
Gold	1.646,60	-2,20
Silber	31,06	+0,17

TV-TERMINE/VIDEOS



[FTD Hellmeyer der Woche KW 49](#)

Märkte: Rekorde fallen auf breiter Front - USA: Meta will Atomstrom für KI - Bundesbankchef Nagel für Reform der Schuldenbremse

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0518 (05:45 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0473 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 150,41. In der Folge notiert EUR-JPY bei 158,20. EUR-CHF oszilliert bei 0,9300.

Märkte: Rekorde fallen auf breiter Front

An den Finanzmärkten purzelten gestern die Rekorde. Bitcoin markierte mit „Trump-Rückenwind“ einen neuen Rekordstand. Auch der DAX (20.260), der S&P 500 (6.090), der Dow Jones (45.090) und der US-Tech 100 (21.502) generierten neue Rekordstände.

Das Datenpotpourri lieferte keine Steilvorlagen. Die finalen Einkaufsmanagerindizes spiegelten auf globaler Ebene ein durchwachsendes Bild. Der US-ADP-Beschäftigungsreport konnte nicht überzeugen. Aus den USA erreichte uns ein positives „Beige Book“ (Lage in Fed-Bezirken) als auch Nachrichten die Ausdruck einer technologischen Aufbruchstimmung sind (Meta und xAI).

Die OECD stellte uns mit den aktuellen BIP-Prognosen (2024 0,0%, 2025 0,7%) ein schlechtes Zeugnis aus. *Kommentar: Das Versagen basiert auf „nichtinteressenorientierter Politik“.*

Unterstützend wirkten die Einlassungen der Notenbanker sowohl aus den USA als auch der Eurozone. Zusammenfassend lässt sich konstatieren, dass es weiter zu Zinssenkungen gradueller Natur sowohl in den USA als auch in der Eurozone kommen wird. Die Wahrscheinlichkeit, dass der Zinssenkungszyklus in der Eurozone etwas ausgeprägter ausfallen wird, ist vor dem Hintergrund der Divergenz der Konjunkturentwicklungen erheblich.

Aktienmärkte: Late Dax +1,07%. EuroStoxx 50 +0,62%, S&P 500 +0,60%, Dow Jones +0,69%, US Tech 100 +1,21%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 06:10 Uhr: Nikkei (Japan) +0,39%, CSI 300 (China) -0,21%, Hangseng (Hongkong) -1,04%, Sensex (Indien) -0,19% und Kospi (Südkorea) -0,53%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,05% (Vortag 2,06%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,19% (Vortag 4,23%) abwirft.

Devisenmärkte: Der USD (EUR +0,0010) gab gegenüber dem EUR im Eröffnungsvergleich insignifikant ab und konsolidiert um das Niveau bei 1,05. Das ist ob des erfolgreichen Misstrauensvotums in Paris bemerkenswert.

Gold (-2,20 USD) und Silber (+0,17 USD) zeigten gegenüber dem USD keine klare Richtung. Bitcoin (103.250 USD, 06:12 Uhr) markierte bei gut 104.000 ein neues Allzeithoch (+7.000 USD).



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

USA: Meta will Atomstrom für KI

Meta ist für den Ausbau seines KI-Bereichs an Atomstrom interessiert. Meta will ab Anfang der 2030er Jahre in den USA bis zu vier Gigawatt an neuen Kernkraftwerkskapazitäten errichten. Man sei bei Meta davon überzeugt, dass die Kernenergie eine zentrale Rolle beim Übergang zu einem saubereren, zuverlässigeren und diversifizierten Stromnetz spielen werde.

Nach Schätzungen von Goldman Sachs wird sich der Stromverbrauch von Rechenzentren in den USA zwischen 2023 und 2030 etwa verdreifachen und etwa 47 Gigawatt an neuer Erzeugungskapazität erfordern.

Kommentar: Wer im IT-Sektor (Zukunftsfeld) mithalten und konkurrenzfähig sein will, was für die Zukunftsfähigkeit eines Standorts unverzichtbar ist, wird sehr viel Energie brauchen.

Verstehen das Brüssel und Berlin? Latent verfügbare und günstige Energie = Zukunft!

Bundesbankchef Nagel für Reform der Schuldenbremse

Bundesbankchef Nagel sprach sich für eine Reform der Schuldenbremse aus. Mehr fiskalischer Spielraum wäre ein kluger Ansatz. So könne darüber nachgedacht werden, zwischen staatlichen Konsumausgaben und Investitionen zu unterscheiden, um mehr Spielraum für strukturelle Investitionen zu bekommen.

Kommentar: Zustimmung, aber nur für echte Investitionen (IT-Airbus), keine Narrativbasierten! Die Konjunkturaussichten seien komplizierter als zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Damals sei die Arbeitslosigkeit viel höher gewesen, aber es gab keine geopolitische Fragmentierung und der Welthandel wuchs stark. 2025 drohe ein weiteres Jahr mit schwachem Wachstum. Es könnte noch schwächer ausfallen, sollte Trump pauschale Zölle einführen.

Kommentar: Die Fragmentierung wurde vom Westen forciert, nicht vom Globalen Süden! Warum spielten wir mit? Hat jemand davor gewarnt, Herr Nagel (Seidenstraße/BRI mitgestalten)? Wer droht der Welt, Russland, China oder USA? Die Rahmendaten müssen verändert werden. Der Energiesektor hat den größten kurz-, aber auch langfristigen Impact. Nagel zeigte sich optimistisch, dass das Land die Konjunkturwende schaffen könne. Die Vergangenheit habe gezeigt, dass sich Deutschland verändert, wenn es Schmerzen spürt.

Kommentar: Wir verändern uns auch frühzeitiger, wenn politische Echokammern aufgegeben werden, interessenorientierte Politik dominiert, ideologisches Denken eingestellt wird, Medien ihren Job unparteiisch ausüben und sachlicher Diskurs gepflegt wird. Das ist nicht der Fall! Nagel wies darauf hin, dass die deutsche Staatsverschuldung im Verhältnis zum BIP gesunken sei. Die Schuldenstandsquote näherte sich der 60%-Marke. Anbei ein Status.

Werbung

Netfonds AG

ANLEIHE 2024-2029

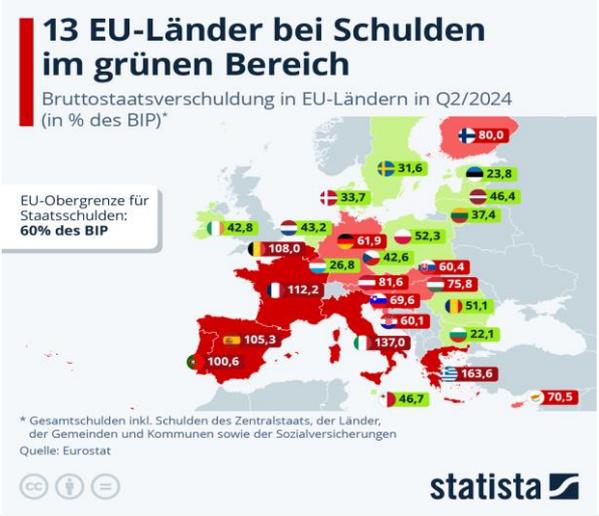
Stabile Rendite trifft nachhaltiges Wachstum

- ✓ ca. 27 Mrd. € Assets under Administration
- ✓ ca. 70 % wiederkehrende Erlöse

ZUM WERTPAPIERPROSPEKT ↗

Zeichnungsfrist vom 03.12.2024 bis 12.12.2024

Wichtige Hinweise: Rechtlich maßgeblicher Wertpapierprospekt abrufbar unter: www.netfonds-group.com/emissionen. Die Billigung des Prospekts durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Potenziellen Anlegern wird empfohlen, den Prospekt zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potentiellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Originalbild: jonasweinitzschke - Freepik.com Bearbeitung: Generative Erweiterung durch Adobe Photoshop



Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Einkaufsmanagerindices weltweit: Durchwachsenes Bild

Länder	November finale Werte	November vorläufige Werte oder Vormonat
<u>Eurozone:</u>		
- Dienstleistungen	49,5 (Prognose 49,2)	49,2
- Gesamtwirtschaft	48,3 (Prognose 48,1)	48,1
<u>Deutschland:</u>		
- Dienstleistungen	49,3 (Prognose 49,4)	49,4
- Gesamtwirtschaft	47,2 (Prognose 47,3)	47,3
<u>Frankreich:</u>		
- Dienstleistungen	46,9 (Prognose 45,7)	45,7
- Gesamtwirtschaft	45,9 (Prognose 44,8)	44,8
<u>Italien:</u>		
- Dienstleistungen	49,2 (Prognose 51,2)	52,4 (Oktober)
- Gesamtwirtschaft	47,7 (keine Prognose)	51,0 (Oktober)
<u>Spanien:</u>		
- Dienstleistungen	53,1 (Prognose 53,2)	54,9 (Oktober)
<u>Großbritannien:</u>		
- Dienstleistungen	50,8 (Prognose 50,0)	50,0
- Gesamtwirtschaft	50,5 (Prognose 49,9)	49,9
<u>USA:</u>		
- S&P Dienstleistungen	56,1	57,0
- ISM Dienstleistungen	52,1 (Prognose 55,5)	56,0 (Oktober)
- S&P Gesamtwirtschaft	54,9	55,3
<u>Indien:</u>		
- Dienstleistungen	58,4 (Prognose 59,5)	59,2
- Gesamtwirtschaft	58,6	59,5
<u>Russland:</u>		
- Dienstleistungen	53,2 (Hoch seit 01/2024)	51,6

Eurozone: Erzeugerpreisrückgang (J) etwas weniger ausgeprägt als erwartet

Die Erzeugerpreise legten per Oktober im Monatsvergleich um 0,4% (Prognose 0,4%, Vormonat -0,6%) zu. Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um 3,2% (Prognose -3,3%, VM -3,4%)

USA: Schwächer als erwartete ADP-Zahlen

Der ADP-Beschäftigungsreport (Privatwirtschaft) wies per November einen Stellenaufbau in Höhe von 146.000 aus (Prognose 150.000). Der Vormonatswert wurde von 233.000 auf 184.000 revidiert.

Der Auftragseingang der Industrie stieg per Oktober im Monatsvergleich um 0,2% (Prognose 0,2%, Vormonat revidiert von -0,5% auf -0,2%).

Der MBA Hypothekenmarkindex stellte sich per 29. 11.2024 auf 213,9 nach zuvor 208,0 Punkten.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine negative Tendenz. Ein Überschreiten der Widerstandszone bei 1.0580 – 1.0610 negiert dieses Szenario.

Viel Erfolg!

Werbung

Netfonds AG

ANLEIHE 2024-2029

Stabile Rendite trifft nachhaltiges Wachstum

✓ ca. 27 Mrd. € Assets under Administration

✓ ca. 70 % wiederkehrende Erlöse

ZUM WERTPAPIERPROSPEKT ↗

Zeichnungsfrist vom 03.12.2024 bis 12.12.2024

Wichtige Hinweise: Rechtlich maßgeblicher Wertpapierprospekt abrufbar unter: www.netfonds-group.com/emissionen. Die Billigung des Prospekts durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Potentiellen Anlegern wird empfohlen, den Prospekt zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potentiellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.
Originalbild: jonasweinitzschke - Freepik.com
Bearbeitung: Generative Erweiterung durch Adobe Photoshop



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Deutschland:</u> Auftragseingang (M)	Oktober	4,2%	-2,0%	08.00	In der Taktung der Großaufträge.	Mittel
EUR	<u>Frankreich:</u> Industrieproduktion (M)	Oktober	-0,9%	0,3%	08.45	Reaktion auf Schwäche zuvor?	Mittel
EUR	<u>PMIs Baubranche:</u> Eurozone Deutschland Frankreich Italien	Nov.	43,0 40,2 42,2 48,2	-- -- -- --	09.30	Bleibt es so schwach?	Mittel
GBP	PMI Baubranche	Nov	54,3	53,4	10.30	Was für ein Unterschied!	Mittel
EUR	Einzelhandel (M/J)	Oktober	0,5%/2,9%	-0,3%/1,7%	11.00	Schauen wir mal!	Mittel
RUB	Devisenreserven	29.11.	614,2 Mrd. USD	--	14.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
USD	Handelsbilanz	Oktober	-84,4 Mrd. USD	-75,0 Mrd. USD	14.30	Entspannung erwartet.	Mittel
USD	Arbeitslosenerstanträge	30.11.	213.000	215.000	14.30	Wenig Bewegung?	Gering



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an